



5771 Leogang Nr. 4  
Pinzgau – Land Salzburg

Telefon: +43 (0)6583 / 8223  
Telefax: +43 (0)6583 / 8223-83

E-mail: info@leogang.at  
Internet: www.leogang.at

## Protokoll

Zahl  
GV/005/2007

Sachbearbeiter  
Carina Riedlsperger

Durchwahl  
-11

Datum  
05.06.2007

**Ausschuss:** Gemeindevertretung  
**Sitzung am:** Montag, den 4. Juni 2007  
**Beginn:** 20:05 Uhr  
**Sitzungsort:** Sitzungssaal Gemeindeamt  
**Einberufer:** Bürgermeisterin Helga Hammerschmied

**Ende:** 23:25 Uhr  
**Protokoll Nr.:** GV/005/2007

### Anwesend sind:

#### Vorsitzende:

Bürgermeisterin Helga Hammerschmied

#### Sonstige Stimmberechtigte:

GR Dipl. Ing. Alois Zehentner  
GR Bernhard Morokutti  
GV Johann Herbst  
GV Harald Zehentner  
GV Alfred Quehenberger  
GV Dipl. Ing. Werner Meissner  
GV Hermann Unterberger  
GV Christine Hilzensauer

Vzebgm. Kornel Grundner  
GR Sebastian Scheiber  
GV Sebastian Herzog  
GV Ing. Manfred Herzog  
GV Adelheid Pichler  
GV Josef Gießner  
GV Elias Bierbaumer  
GV Michael Hartl

#### Schriftführerin:

Carina Riedlsperger

#### Weiters anwesend:

Bauamtsleiter Ing. Thomas Riedlsperger  
BM Alfred Waltl, Büro Haslinger  
Hubert Oberlader, Gasthof Pristeregg  
Stefan Niedermoser, GF Regionalentwicklung

für den vorgezogenen TOP 2  
für den vorgezogenen TOP 2  
für TOP 3

#### Entschuldigt abwesend:

GR Reinhold Heinzl  
GR Mitterer Paul  
AL Ing. Mario Payer

**Über die Tagesordnungsergänzung TOP 11.) Beratung und Beschluss Ankauf Küche Sonnrain, sowie Beratung und Beschluss über den Pachtzins inkl. der Küchengeräte wurde mit dem Schreiben vom 29. Mai 2007 rechtzeitig informiert.**

**Weiters wird aus organisatorischen Gründen unter Zustimmung beider Fraktionen der Tagesordnungspunkt 3.) Projektvorstellung Panoramadorf Priesteregg vorgezogen.**

# Tagesordnung

## 1.) Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls

Das Protokoll der Sitzung vom 03.05.2007 (GV/004/2007) wird unter Zustimmung beider Fraktionen einstimmig ohne Verlesung genehmigt.

GV Sebastian Scheiber möchte,

dass mehr Wortmeldungen der ÖVP in Zukunft im Protokoll namentlich angeführt werden. Die Meinung der ÖVP ist, dass ihre wichtigen Wortmeldungen oft gar nicht angeführt bzw. als allgemeine Äußerungen formuliert werden.

---

## 2.) Projektvorstellung Panoramadorf Priesteregg

Im Zuge der Überarbeitung des „Räumlichen Entwicklungskonzeptes“ wurde der Standort für ein Panoramadorf im Bereich Priesteregg in das REK aufgenommen. Auf Grund von Forderungen vom Amt der Salzburger Landesregierung ist lt. jetzt gültigem REK eine Gegenüberstellung der beiden Standortmöglichkeiten durchzuführen. Auf Grund dieses Vergleiches ist zu entscheiden, welche Variante besser geeignet ist bzw. das umliegende Landschaftsbild am wenigsten beeinflusst.

Im Zuge der Sitzung wird das Projekt inkl. der Gegenüberstellung von den Antragstellern sowie dem Planer (Büro Haslinger, vertreten durch BM Waltl) der Gemeindevertretung vorgestellt.

Nach der Projektvorstellung baten BM Alfred Waltl und Hubert Oberlader um die Meinung der GV, um dementsprechend weiter vorgehen zu können.

Das Projekt wurde in der Gemeindevertretung ausführlich diskutiert, die Stimmung demgegenüber ist sehr positiv und das Projekt fand großen Anklang. Die GV sprach sich für das Projekt „Plateaubebauung“ aus.

Weiters wird allgemein festgehalten, dass mit Reaktionen von der Leoganger Bevölkerung auf jeden Fall zu rechnen ist. Vor allem von denjenigen, denen ein Um-, Zu- bzw. Neubau nicht genehmigt wurde. Man muss allerdings bedenken, dass es sich beim Panoramadorf Priesteregg um ein Gewerbe handelt und nicht um eine private Vermietung.

---

## 3.) Beschluss der „Leader Zukunftsstrategie“

Das vorliegende Dokument ist die Bewerbungsunterlage zur Aufnahme als LEADER-Region für die Periode 2007-2015. Es ist sozusagen das „Pflichtprogramm“ und kann daher nicht auf alle Ideen im Detail eingehen sondern nur einen strategischen Rahmen für die Arbeit der nächsten Jahre bieten. Die inhaltliche Gliederung des Strategiepapieres ist vom Lebensministerium vorgegeben und unveränderbar. Darüber hinaus wurden sehr viele Bereiche mit dem Amt der Tiroler und Salzburger Landesregierung abgestimmt.

Nach einem statistischen und beschreibenden Teil der Region und der gemeinsam erarbeiteten Stärken- und Schwächenanalyse in den diversen Arbeitsgruppen folgt der inhaltliche Teil der Strategie.

Von wesentlicher Bedeutung ist dabei die Angabe von Aktionsfeldern. Für die Region Pillerseetal-Leogang wurden folgende Aktionsfelder definiert:

1. Die Region fördert die Aus- und Weiterbildung sowie die Qualifizierung und Beschäftigung.
2. Pillerseetal-Leogang – Eine Marke für eine Gesundheits- und Aktivregion stärken; Die Lebensqualität und nachhaltige Nutzung der alpinen Natur- und Kulturlandschaft ist der Region ein Anliegen.
3. Die Region betreibt sektorübergreifende Zusammenarbeit/Vernetzung und beteiligt sich an der Attraktivierung des Standortes Pillerseetal-Leogang
4. Die Region setzt neue Technologien ein, implementiert Innovationen, begünstigt erneuerbare Energien und engagiert sich somit für die Inwertsetzung und Qualitätsoptimierung regionaler Erzeugnisse und Arbeitsleistungen

Durch die Wahl dieser sehr breit gefassten Aktionsfelder ist einerseits eine strategische Vorgabe und andererseits eine ausreichende Breite für alle Projektideen gegeben.

Der abschließende organisatorische Teil der Strategie befasst sich mit der verpflichtenden Einrichtung eines LEADER- Entscheidungsgremiums, eines Managements und dessen Finanzierung für die gesamte Programmdauer (bis Ende 2015).

Herr Stefan Niedermoser (GF der Regionalentwicklung Pillerseetal-Leogang) informiert

kurz über die Neuerungen der Regionalentwicklung Pillerseetal-Leogang, seine Aufgaben und den oben dargestellten Sachverhalt.

Vzbgm. Kornel Grundner

lobt die Maßnahmen in der Vergangenheit und meint, dass man die dargestellte Zukunftsstrategie beschließen soll.

Die BGM

verliest die von Stefan Niedermoser vorbereitete Beschlussformel:

„Die Gemeindevertretung beschließt die Mitgliedschaft beim Verein Regionalentwicklung Pillerseetal-Leogang für die Förderperiode 2007 bis 2013 (Ausfinanzierung bis 2015) vorbehaltlich einer positiven Bewerbung um den LEADER Status im Rahmen des Förderprogramms „Österreichisches Programm für die Entwicklung des Ländlichen Raums“.

Die Gemeinde verpflichtet sich zur Aufbringung des festgesetzten Eigenmittelanteils für das LAG- Management entsprechend dem Finanzplan der lokalen Entwicklungsstrategie für die gesamte Förderperiode, das ist bis 31. 12. 2015.

Die finanzielle Zustimmung durch die Gemeindevertretung liegt vor.

Die Gemeindevertretung stimmt weiters inhaltlich der vorliegenden Regionalentwicklungsstrategie der Region Pillerseetal-Leogang zu und überträgt die Weiterentwicklung der Regionalentwicklungsstrategie sowie deren weitere Umsetzung bis zum Ende der Förderperiode mit diesem Beschluss den zuständigen Organen des Vereines Regionalentwicklung Pillerseetal-Leogang“

***Es wird der einstimmige Beschluss gefasst, der Zukunftsstrategie der Regionalentwicklung Pillerseetal-Leogang zuzustimmen.***

---

#### **4.) Bericht über erfolgte Überprüfung der Gemeindefinanzen durch die Gemeindeaufsicht**

Am 2. April 2007 wurde von der Gemeindeabteilung (Frau Doppler) eine aufsichtsbehördliche Einschau betreffend die Finanzlage der Gemeinde Leogang durchgeführt. Das Ergebnis dieser Einschau ist von der Gemeindevertretung zu behandeln.

In Ergänzung zum Amtsbericht wird die am 09. Mai 2007 eingelangte Stellungnahme jeder Fraktion der Gemeindevertretung übermittelt.

Die BGM informiert,

dass die Stellungnahme der Gemeindeabteilung jeder Fraktion übermittelt wurde und es nicht mehr notwendig ist, ausführlich darüber zu berichten.

GR Sebastian Scheiber möchte wissen,

was seitens der Gemeinde betreffend des mittelfristigen Finanzplanes nun unternommen werden muss und ob es eine Frist für die Änderungen gibt.

Die BGM teilt mit,

dass es ausreicht, wenn der mittelfristige Finanzplan im Laufe der Budgeterstellung der Gemeinde im Herbst angepasst wird. Es gibt dafür keine Fristen. Außerdem müssen die angesprochenen Vorhaben erst konkretisiert werden.

---

#### **5.) Beratung Bebauungsplanänderung Stadlbauernsiedlung - SBG Siedlungswerk**

Von Seiten des Salzburger Siedlungswerkes wird eine Änderung des Bebauungsplanes im Bereich der Stadlbauernsiedlung angestrebt. Ein Entwurf der gewünschten Änderung ist bei der Gemeinde Leogang

eingegangen.

Im Zuge der Sitzung wird eine Gegenüberstellung des derzeitigen und des angestrebten Bebauungsplanes erläutert. Es soll die weitere Vorgangsweise festgelegt werden.

Thomas Riedlsperger erläutert den oben angeführten Sachverhalt und teilt mit, dass bereits ein schriftliches Ansuchen des Salzburger Siedlungswerkes eingelangt ist. Genaue Angaben über die Art der Wohnungen (Miete, Mietkauf, ...) haben wir aber noch nicht.

Die BGM verliest den Brief zweier Anrainer (Bewohner der Reihenhäuser).

Die Bedenken seien nachfühlbar. Sie ist der Meinung, dass kleinere Objekte gebaut werden sollen.

Vzbgm Kornel Grundner und GV Hermann Unterberger sind der Meinung,  
dass Wohnungen gebaut werden sollten, wenn der Bedarf gegeben ist.

Bei einer ausführlichen Diskussion wird festgehalten, dass es wichtig ist, Wohnungen zu bauen. Jedoch soll der Bebauungsplan für die Stadlbauersiedlung nicht geändert werden. Es sollen vielmehr kleinere Objekte errichtet werden, evtl. Doppel- oder Reihenhäuser. Die Bedenken der Anrainer sind zu verstehen, dass sie nicht noch zwei Wohnblöcke vor ihren Häusern haben wollen. Weiters ist die Zufahrt von den Garagen zu den Reihenhäusern problematisch, sollte die Straße in einen Gehweg umgewandelt werden.

Laut GV Manfred Herzog

soll die Gemeinde als Vermittler zwischen den Anrainern und dem Salzburger Siedlungswerk tätig werden. Und die Vermittlung in Richtung kleinerer Bauten gehen soll.

Die BGM

findet es sehr bedenklich, wenn auf so kleinem Raum zu den bestehenden 5 Wohnblöcken noch 2 Blöcke dazukommen sollten.

Abschließend sind alle der Meinung, dass man von weiteren Wohnblöcken absehen sollte. Die kleinere Umwidmung betreffend dem Grundkauf und der Wegverlegung kann genehmigt werden.

---

## 6.) Zufahrtsrecht Neuhäusl - Eder Rupert

Am 09.05.2007 wurde von der Amtsleitung und dem Bauamt folgender Aktenvermerk zum Telefonat mit Herrn Rupert Eder, Hinterrain, erstellt:

**Betrifft:** *Aufschließung Neuhäuslgründe – Ergänzung Vertrag mit Rupert Eder, Hinterrain; Verlegung Zufahrtsstraße*

*Auf den beiden Parzellen der Gemeinde Leogang im Bereich der Neuhäuslsiedlung besteht ein landwirtschaftliches Zufahrtsrecht für Herrn Rupert Eder. Im damaligen Kaufvertrag wurde von Herrn Rupert Eder einer Wegverlegung im Zuge der Parzellierung der Baugrundstücke zugestimmt.*

*Nun wurde von Notar Dr. Bonimaier eine Vertragsergänzung betreffend diese Wegverlegung ausgearbeitet und an Herrn Eder zur Durchsicht übermittelt. Diese Ergänzung ist notwendig, um das Zufahrtsrecht aus den einzelnen Bauparzellen löschen zu lassen.*

*Heute hat Herr Eder telefonisch mitgeteilt, dass er zusätzlich zu den bestehenden drei Zufahrten auch auf dem neu vorgesehenen Grundstück (Vorsorge für spätere Aufschließung nach Norden) ein landwirtschaftliches Zufahrtsrecht eingetragen haben möchte. Als Grund für diese Ergänzung nennt er unter Anderem die durch den Neubau des Objektes Mitteregger eingeschränkte Zufahrt. Er beklagt sich über eine zu geringe Unterstützung durch die Gemeinde in dieser Hinsicht.*

*Von Seiten der Amtsleitung wird ihm mitgeteilt, dass die Möglichkeit einer weiteren Aufschließung nach Norden sehr zu seinem Vorteil ist.*

*Von AL Ing. Mario Payer wird Herr Eder mitgeteilt, dass diese Entscheidung nicht seitens der Amtsleitung erfolgen kann. Das Anliegen wird der Bürgermeisterin unterbreitet und muss vom Gemeinderat beraten bzw. beschlossen werden.*

*Lt. Email von Herrn Dr. Bonimaier kann Herr Eder keine Forderungen stellen, da die Vertragspunkte aus dem ursprünglichen Vertrag alle eingehalten wurden.*

Die weitere Vorgangsweise ist festzulegen.

Die BGM findet

es nicht erforderlich, dass er die landwirtschaftliche Zufahrt mitten durch die bestehende Siedlung bekommt. Dies war auch ursprünglich nie vorgesehen. Es ist bereits eine ordentliche Zufahrt am südlichen Ende der Siedlung vorgesehen, die in nächster Zeit errichtet wird. Diese wird natürlich noch hergerichtet.

GR Sebastian Scheiber

Seiner Meinung nach soll vereinbart werden, dass er die landwirtschaftliche Zufahrt bis „Auf Widerruf“ bekommen soll.

GV Josef Grießner

Die Zufahrt muss gerichtet werden, so ist es im Moment nur ein Provisorium.

***Es wird der einstimmige Beschluss gefasst, dass die landwirtschaftliche Zufahrt durch die Siedlung nicht genehmigt werden soll, jedoch die zugesicherte Zufahrt auf Parzelle Nr. 495/1 ordnungsgemäß hergestellt werden soll.***

---

## 7.) Auftragsvergabe Dachsanierung Unterberghaus

Die Arbeiten zur Dachsanierung des Unterberghauses (Zimmerer und Dachdeckerarbeiten) wurde vom Büro Arch. Aigner ausgeschrieben. Die Angebotsabgabe mit anschließender Angebotsöffnung fand am 27.04.2007 ab 10:00 Uhr statt.

Der Vergabevorschlag des Büros Aigner liegt für folgende Teilleistungen auf:

Als Bestbieter für die Zimmererarbeiten ging die Fa. Zimmerei Stefan Scheiber, Madreit 20, 5771 Leogang hervor.

Für die Dachdeckerarbeiten legte die Fa. Hinterseer, Sonnberg 134, 5771 Leogang das beste Angebot.

Die Vergabe der Leistungen zur Dachsanierung des Unterberghauses soll beschlossen werden.

***Nach kurzer Erläuterung von Thomas Riedlsperger wurde der einstimmige Beschluss gefasst die Aufträge an die beiden Bestbieter, Fa. Zimmerer Scheiber Stefan und Fa. Hinterseer zu vergeben.***

GR DI Alois Zehentner entschuldigt sich und verlässt für eine halbe Stunde den Sitzungssaal.

---

## 8.) Beratung/Beschlussfassung Übernahmeansuchen Weggen. Stadlbauer

Der Weggenossenschaft Stadlbauer wird in Kürze die Parzelle 391/1 (derzeit im Besitz der SWB) abgetreten. Diese Zufahrtsstraße wird laut Schreiben von Herrn Heimo Huber von allen Anrainern, auch der restlichen Siedlung Hirnreit ab Einfahrt Stadlbauer (westlich) bis Ausfahrt Gewerbegebiet (östlich) als Durchzugsstraße genutzt.

Aus Gründen der entstehenden Verantwortung ersucht die Weggenossenschaft um Übernahme der Straße.



Die BGM informiert,

dass solche Ansuchen um Wegübernahme immer abgelehnt worden seien. Dies soll auch zu mehr Eigenverantwortlichkeit der Bewohner/Weggenossenschaft führen.

***Es wird der einstimmige Beschluss gefasst dem Übernahmeansuchen nicht zuzustimmen.***

---

#### **9.) Beratung/Beschlussfassung Förderung Pflanzenkläranlagen durch Gemeinde**

Nach fälschlicher Information durch BM Ing. Josef Straif in der Sitzung vom 05.02.2007 kommen die in dieser Sitzung ausgeführten Erläuterungen nicht zu tragen. Von der Gemeindevertretung ist daher zu beraten, ob eine Förderung durch die Gemeinde bei Errichtung von Pflanzenkläranlagen gewährt wird, und wenn ja, in welcher Höhe (beispielsweise € 2.500 - 5.000,-).

Auf Vorschlag der BGM soll sich Herr Richard Kaiser vom RHV die Wirtschaftlichkeitsberechnung noch einmal anschauen. Wenn diese Prüfung vom RHV bestätigt wird, soll die GV weiter beraten, ob eine Förderung gewährt wird.

---

#### **10.) Förderungsansuchen - Theater am Berg / im Schaubergwerk - Verein "Ortszeit"**

Für die neuerliche Aufführung des Theaters am Berg 2007 sind bereits € 20.000,- im Budget veranschlagt. Zusätzlich sind Vorführungen im Schaubergwerk geplant („Der verlorene Stein“). Bei den Förderstellen des Landes wurde bereits um Unterstützung angesucht. € 20.000,- Förderung aus dem Projekt „Wahre Landschaft“ sind im Vergleich zum Vorjahr heuer nicht möglich.

Die Gemeinde Leogang wird vom Verein Ortszeit (Fr. Reisenberger) ersucht, € 5.000,- für die Aufführungen im Schaubergwerk beizusteuern.

Grundsätzlich erfolgte bei der Sitzung am 03.05.2007 unter TOP „Allfälliges“ einstimmige Zustimmung – der noch notwendige Beschluss möge in dieser Sitzung gefasst werden.

***Es wird der einstimmige Beschluss über eine Fördersumme von € 5.000,- gefasst.***

---

#### **10.1.) Förderungsansuchen - Kinderspielgruppe Herbst 2007-Sommer 2008**

Die Eltern-Kind-Initiative Leogang (Renate Zehentmayer) ersucht für das kommende Jahr (Herbst 2007 bis Sommer 2008) wie in den vergangenen Jahren um finanzielle Unterstützung. Von Herbst 2006 bis Sommer 2007 wurden 35 Kinder an 4 Vormittagen betreut.

2005/06 und 2006/07 wurden jeweils € 1.500,- ausbezahlt.

***Es wird der einstimmige Beschluss über eine Fördersumme von € 1.500,- gefasst.***

---

## 11.) **Beratung und Beschluss Ankauf Küche Sonnrain, sowie Beratung und Beschluss über den Pachtzins inkl. der Küchengeräte**

### Die BGM berichtet

über die aktuelle Situation: Thomas Bacher führt den Kiosk. Gleichzeitig haben sich 3 Interessenten für das Restaurant gemeldet. Alle 3 Interessenten signalisierten, dass die Gemeinde die Kucheneinrichtung ablösen soll und die Gemeinde die Pacht festlegen soll.

Nach kurzer Beratung und einigen Kalkulationen ist man sich einig, dass sich die Pacht zwischen € 1.300,- und € 1.500,- bewegen soll (inkl. Wohnung, exkl. Betriebskosten). Das Amt stellt sich vor die Küche um € 32.000,- (exkl. MwSt.) von Ralf Heinze abzulösen. Die GV ist der Meinung, dass die Küche um diese Summe abgelöst werden soll.

**Weiters wird der einstimmige Beschluss gefasst die Kioskpacht mit € 250,- festzulegen.**

### Die BGM

will von GV Elias Bierbaumer wissen, ob die SC-Fußball den Stieglvertrag übernehmen will.

### GV Elias Bierbaumer teilt mit,

dass sie den Vertrag nicht übernehmen wollen. Der Fußballclub will einen eigenen Biervertrag für das neue Sportzentrum aushandeln.

---

## 12.) **Allfälliges**

### a) **Schreiben Bioenergie Leogang**

#### Die BGM

informiert über das Schreiben der Bioenergie. Die Erweiterung der Hackschnitzelheizanlage in der Hauptschule für die Versorgung des Ortskernes mit Fernwärme soll behandelt werden.

Die Versorgung des Schwimmbades mit Fernwärme sei möglich. Die Errichtung dieser Leitung wird ca. € 75.000,- kosten. Wenn die Gemeinde einen zusätzlichen Baukostenbeitrag von 10% leisten würde, wäre dies eine große finanzielle Hilfe um diesen Fernwärmestrang (Schwimmbad) wirtschaftlich führen zu können.

Weiters soll der Pachtvertrag für die Räumlichkeiten in der HS und VS festgelegt werden.

#### Laut Vzbgm Kornel Grundner

besteht dringender Handlungsbedarf bei der Wärmeversorgung der Freizeitanlage.

Die GV ist gegenüber dem vorgelegten Projekt mit einer Anbindung der Freizeitanlage grundsätzlich positiv eingestellt. Betreffend der Freizeitanlage wird noch geprüft, ob es wirtschaftlichere Varianten gibt.

### b) **Schreiben Bründl Franz**

#### Die BGM

verliert den Brief vom Anwalt von Bründl Franz. Ein Gesprächstermin soll laut diesem Schreiben vereinbart werden.

GV Elias Bierbaumer verteidigt die Sicht der Fußballer.

#### Die BGM teilt mit,

dass sie bereits mit Rupert Zehentner das weitere Vorgehen besprochen hat. Die Gemeinde will ebenfalls einen Rechtsanwalt einschalten und mit diesem die weitere Vorgehensweise besprechen. Es soll ein Gespräch geben, bei dem auch GV Elias Bierbaumer dabei sein soll.

Seitens der GV wird angemerkt, dass sich sonst kein Anrainer jemals über die Situation in Sonnrain/bei der Freizeitanlage beschwert hat.

### c) **Lärmschutzwand Reichsöllner Johann**

#### Thomas Riedlsperger

schildert kurz das Anliegen von Reichsöllner Johann, eine Lärmschutzwand zu errichten. Die

Planung würde das Land für ihn machen. Vorher ist jedoch abzuklären, wie die GV dazu stehe.

Nach allgemeiner Beratung ist man sich einig, dass man das Errichten einer Lärmschutzwand im Ortsbereich nicht genehmigen kann.

Wenn man zustimmt, wollen viele im Ortszentrum eine Lärmschutzwand errichten, was mit Folgewirkungen vor allem für das Ortsbild verbunden ist.

d) **Mitterer Nicola - Sponsorensuche für Dissertation**

BGM bringt zur Kenntnis, dass

Mitterer Nicola ausgewählt worden ist, ihre Dissertation als Buch zu veröffentlichen. Es besteht ein Förderbedarf von € 6.500,- und sie bittet die Gemeinde um einen Zuschuss.

Die BGM und GR DI Alois Zehentner sind der Meinung,

dass solche Veröffentlichungen noch nie gefördert wurden, mit Ausnahme einer Dissertation über das Schaubergwerk. Sie befürchten, dass dann mehrere kommen mit solch einem Förderansuchen.

GR Sebastian Scheiber meint,

dass es etwas Besonderes ist, dass Nicola ausgewählt wurde. Es werden nur die besten ausgewählt. Das erreichen nur wenige. Man sollte über die Unterstützung nachdenken.

Vzbgm Kornel Grundner ist der selben Meinung. Es sei eine besondere Auszeichnung die Dissertation als Buch verlegen zu können.

GR Sebastian Scheiber findet,

dass man Erkundigungen anstellen soll, wo die Heimatgemeinden solche Ansuchen unterstützt haben.

Weiters bittet die BGM um mehr Informationen betreffend dieser Veröffentlichung.

e) **Tragischer Unfall in Ecking**

GV Sebastian Herzog regt an,

nach dem schweren Unfall vom vergangenen Samstag für eine ordentliche Bodenmarkierung bei der Einfahrt Ecking zu sorgen.

Die BGM und Thomas Riedlsperger teilen mit,

dass dies bereits veranlasst wurde.

Die allgemeine Straßensituation bei dieser Einfahrt wurde noch kurz diskutiert und die Verlegung der Leoganger Ankündigungstafel Richtung Westen angeregt.

---

Keine weiteren Wortmeldungen - Schluss der Sitzung um 23:25 Uhr.

F.d.R.d.A.

Schriftführerin  
Carina Riedlsperger

Bürgermeisterin  
Helga Hammerschmied